

der fünfften Figur/so ist die Handgranaten auch mit **Q.** bemerckt/sehr fleißig im Durchschnitt / mit allen vnd jeden ihren proportionen vorgerissen worden (jedoch so solle die grosse rechte Handgranaten/just vier mahl/oder vierfach so groß/wie diser Abriß ist/sein) da dann ihr Zirkelriß ff. oder derselbe Diameter, in 10. gleiche Theil getheilt/von solcher theilung aber / so wird hernach/ernannter Handgranaten an ihrer dicke auff jeder Seiten / nur ein solcher Theil/die noch überbleibende acht Theil aber / zu ihrer innern Höle gelassen/vnd eben nach solcher proportion, von sprizigem Eysen gegossen werden/das aber ihr Waidloch 2. Theil (vnd eben so dick solle der Zunder in seinem Diameter, die Röhren aber allein ein Theil/weit/auff jeder Seiten nur 1/2. Theil/der dicke des Holzes / am Zunder gelassen werden) weit dieselbige offen/der Zunder aber 5. Theil im innern Lauff lang sein/muß/ das gibt der gedachte Abriß zuerkennen/sollen zugerecht werden. (vnd noch über das/so hat der vorernannte Joseph Furtenbach der Jünger Seel. in seiner getruckten Feriæ Architectonica, daselbsten beyhm Kupfferblatt No: 8. zur rechten Seiten allda / ein sehr oft experimentierte/ im Werck selbst grossen faction machende eyserne Handgranaten auffgerissen/ alle ihre proportionen angedeutet / darneben wie man jede Granaten calculieren, dero Gewicht am corpus, sowohlen auch wievil Pulver darein zufüllen sene / gar artlich calculiert, vnd so apert' beschrieben/das der Liebhaber diser Dingen / dorten grossen contento zuvernehmen hat / darauff ich mich gleichfalls referiere) vnd eben mit disen also auß rechter Meisterschafft außgetheilten Handgranaten / so wird der Feurwercker wol bestehn/darbey auch zuerweisen / das er mit den rauchen Marcialischen actionen, in höchster Noth / dem Feind gewaltigen abbruch zuthun vermögt sene. Der Zunder aber solle von dem allersattesten wol truckenem Hagendornen Holz gedrehet / alsdann mit folgendem Satz/der da ist

**Der Zunder Satz**

4. Loth geschmelzten gestossenen Salpeter	- - -	} wol vermengt/ineinander verarbeit / alsdann
1. Loth Schwefel/darunder geriben	- - -	
1. Loth gestossen Pürschpulver auch darein geriben	- - -	

1 1/2. Loth zart gereden Segmeel/mit den Händen darein vermischet/vnd also mit diesem Zeug / der Granaten Zunder gar satt eingeschlagen / denselben hernach (zuvor aber die Handgranaten mit gangem Pulver gefüllt) in das Waidloch gesteckt / vnd wol verkitt werden/so ist alsdann die Handgranaten nach bester beständigster / vnd sicherster Manier biß zum/von sich werffen/fertig.

Gleichwol aber / vnd bey hiegegenwertigem Freudenfest / so lasse man die hievornen angedeutete Handgranaten / nur also von Holz drehen / (damit im verspringen derselbigen / den Zuschern kein Schaden geschehe / dann man hier den Martem beyseits / hingegen die Palladem herfür zu ziehen / gesinnit ist) mache aber den hievornen gelerneten Zunder vnd tempo darein / so wird man an solchem eben so wol verspüren können / das der Feurwercker mit den Handgranaten wol / vnd sicherlich umbzugehen weiß.

**Q. Q.** an zweyen Orthen/stehn zweyen Feurhaspel / dero Form bey hiegegenwertigem Kupfferblatt **Der Feurhaspel mit** No: 23. jedoch bey der vierdten Figur / auch mit **Q.** bemerckt zusehen / das ist nun ein schmaler / aber auffahren- den Lichte- lin. hocher / auff ein Stangen gesteckter Garnhaspel / auch nicht breiter / als das von a. gegen c. die Ragetten D. reichen kan / eben dise Ragetten Hülsen (jedoch so darff sie kein Schlag von gangem Pulver nicht haben/sonder das sie allein mit dem ordenlichen Satz / auch mit dem Stefft eingeschlagen seyen) wird von a. gegen c. ein andere/dergleichen von c. gegen e. wider eine / gegen n. abermahlen eine / gegen m. vnd nochmahlen eine / gegen r. gebunden / (vnd also auff den andern vier Seiten vmb den Haspel herumher/mitt lauter dergleichen Ragetten Hülsen erfüllet / dann wie die erste Parthey hinauff gestigen ist / so muß die ander Parthey widerumben hinab steigen) in den Ecken / wo die Hülsen zusammen stossen bey c. e. n. m. so werden etliche kleine Lichte lin gelegt / das übrige mit gangem Pulver auffgefüllt/verbunden/damit/vnd wann das Feur dahin gelangt / es ein Schuß thue / vnd die Lichte lin also zerspreitet von sich werffe/oben an der Stangen bey S. so wird einer Faust grosses / Wasserfögelin / mit schönem Funckenfeur gestellt / also kan diser Italianische Girandola, das ist ein Haspel / bey den Freudenfesten an vnderschiedlichen Orthen wol gebraucht werden. Bey

**Die Pfawenwannen** an zwey Orthen/stehn zwey halb runde Brettlin / die Pfawenwannen genandt / mit ihren an Stäblin angebundenen aufffahrenden Ragettlin / hiervon mein getruckte Büchsenmeisterey Schul an folio 55. anregung thut. Welche auch in gegenwertigem Kupfferblatt No: 23. jedoch mit auff- fahrenden Ragettlin. bey der dritten Figur/ mit gleichem Zeichen **Q.** bemerckt/ auffgerissen zusehen ist / da dann bey 0000. sibenzehen Ragettlin (ihre Stäblin aber alle in das centrum reichen) auff derselben rundung stehn / (in welcher halben rundung dann/ein Holzölen aufgestossen / in dieselbige ein schwarzes Zindstricklin gelegt/mit gestossenem Pulver wol geriben/ alsdann der Ragettengewölblin darauff gesetzt) wann nun ernanntes Zindstricklin an einem Drich angefeuret wird/so laufft es fort / vnd fahren die Ragettlin alle wie ein Pfawenwannen zerspreitet/mit sonderm Lust hinauf.

**†.** ein umblauffendes Stäblin / welches nicht anderst / als wie ein Feurrädlin umblauffen thut/

alla fig.